

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er braucht es in der Zeit der Not,  
 Er braucht es auch im Glücke;  
 Das Wissen heimst ihm Ehr und Brot  
 Und baut ihm manche Brücke.

Macholin.

**Wie ein sterbender Bischof von seinen Waisen-  
 kindern Abschied nimmt.**

Im geistlichen Testament des im Jahre 1921 verstorbenen Bischofs Josef Roudelka von Superior (Nordamerika) fanden sich folgende denkwürdige Worte:

Und meine kleinen Lieblinge, die Lieblinge des Heilfasten Herzens — meine Waisenkinder — wie habe ich sie geliebt! Für sie und ihre Pflege würde ich gerne mein Leben opfern. Ich weiß, sie werden für mich beten, und Gott wird das Gebet ihrer unschuldigen Herzen gnädig anhören. Teure und geliebte Kinder, betet für mich alle Tage, besonders beim Opfer der hl. Messe, und opfert, so oft Ihr könnt, die hl. Kommunion für mich auf. Gott wird mir wegen Eurer unschuldigen Gebete gnädig sein.

**Bist Du ausgerüstet?**

Oft ist uns, als könnten wir nicht mehr weiter. Dann lies das unvergänglich schöne Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Das Heilandswort: „Geh' hin und tue desgleichen“, gibt Dir wieder neue Kraft zur Nächstenliebe nach dem Beispiele des Samariters, also zeitlebens Samariter sein an der armen Menschheit, an unseren Mitbrüdern. Versehen wir uns mit einem guten Vorrat von Balsam an innerer liebender Gesinnung, an Mitleid und Wohlwollen; mit einem guten Vorrat von Wein stärkender, er-